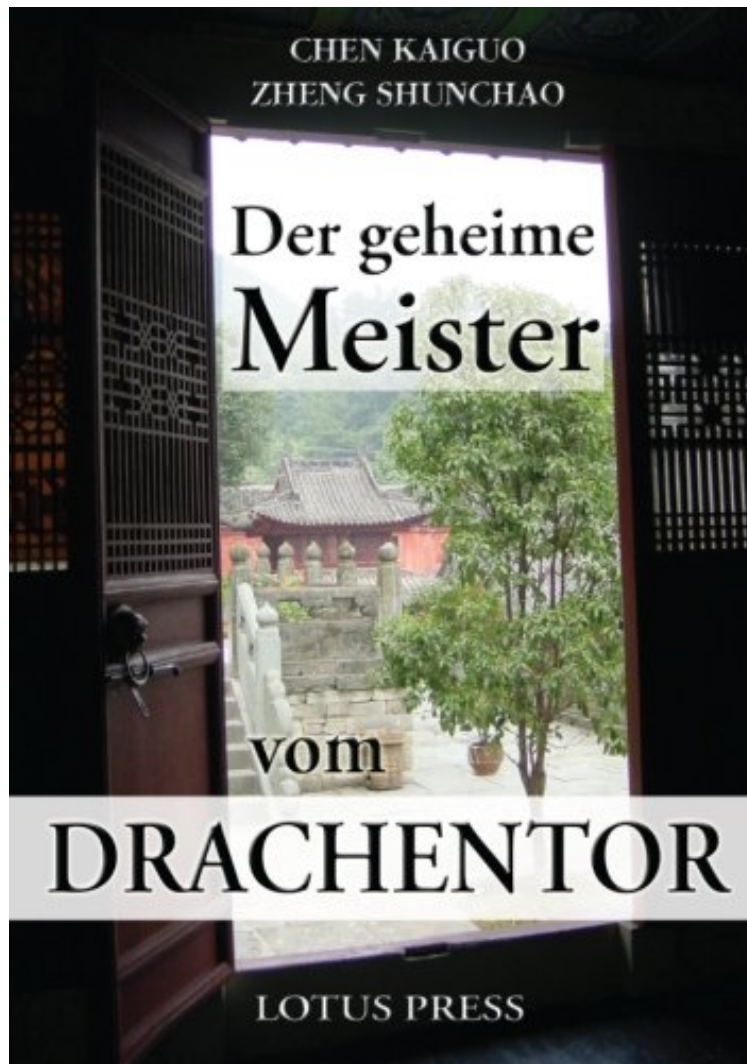


[Download pdf ebook] Der geheime Meister vom Drachentor

Der geheime Meister vom Drachentor

Von Chen Kaiguo, Zheng Shunchao
DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



Produktinformation -Verkaufsrank: #290177 in BcherMarke: Lotus PressVerffentlicht am: 2016-05-28Abmessungen: 8.26 x .83b x 5.82l, Einband: Taschenbuch368 Seiten | File size: 79.Mb

Von Chen Kaiguo, Zheng Shunchao : Der geheime Meister vom Drachentor before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der geheime Meister vom Drachentor:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. enthlt viele Denkanregungen!Von NiDiese autobiographische Erzhlung wurde vom Thomas Cleary ins Englische bersetzt (von da durch Wolfgang Hhn ins Deutsche). Harvard-Prof. Cleary ist sicher vielen bekannt und garantiert eine gewisse Ernsthaftigkeit in der Transliteration. Es mag vieles in diesem Buch fr Neulinge der Thematik sehr fantastisch anmuten, der erfahrene Leser aber wird eine ganze Reihe von Informationen finden, die sein Denken anregen und seine Sicht der Dinge ergnzen knnen. Das Buch gibt einen berblick ber den Weg der vollstndigen spirituellen

Kultivierung in der Drachentorschule, die neben ihrer hauptsächlich daoistischen Tradition auch konfuzianische und buddhistische Elemente aufgenommen hat. Die Geschichte ist nicht immer schn erzählt, aber dieses Buch ist auch keine unterhaltsame Gute-Nacht-Geschichte für die Allgemeinheit, sondern nur für den einschlägig interessierten Leser bestimmt. 27 von 28 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nicht nur unterhaltsam und spannend, sondern fast schon metaphysisch... Von Susanne Schönlager habe ich nach einer Lektüre gesucht, die den Daoismus bzw. Taoismus - also jene alte chinesische Weltanschauung, die auch Grundlage für die Religion bildete - gründlich, aber auch verständlich behandelt. Die Auswahl ist hierzu nicht groß und auch nicht immer überzeugend. Dann bin ich auf dieses Buch gestoßen. Nun behaupten bese Zungen, dass der Buddhismus - mal ganz salopp ausgedrückt - quasi nur eine "abgespeckte Version" des Daoismus sei, sozusagen die Dummy- oder Light-Version des Daoismus für schlichtere Gemüter. Das vermag ich nicht zu beurteilen, schließlich bin ich für solch ein Urteil viel zu westlich gestrickt und unerfahren, muss aber gleichzeitig zugeben, dass mir die bunten Bchlein und Schnellanleitungen zum Buddhismus schon immer suspekt waren. Noch schwieriger fand ich es hier beim Daoismus: Woher eine Lektüre bekommen, die eine Weltanschauung verständlich (trotz Übersetzungsprobleme) an die Menschen bringt, aber dennoch nicht trivial anmutet und ausschließlich auf die schnelle Konsumgesellschaft ausgerichtet ist? Dieses Buch in Romanform liefert einen sehr interessanten und ergreifenden Einstieg. Als jemand, der mit dem I Ging und auch ein Stückweit mit TCM und der chinesischen Astrologie vertraut ist, hat mich die alte chinesische Philosophie schon immer fasziniert, denn in ihr steckt so viel Kluges und Beeindruckendes, aber gleichzeitig auch Einfaches sowie Logisches. Hier bilden also Klugheit, Logik und Schlichtheit ein Zusammenspiel und formen gleichzeitig Erklärungen auf Fragen des Lebens. Im "Geheimen Meister vom Drachentor" geht um den schwachen und kranken Jungen Wang Liping, der in einer schwierigen Zeit zum Meister ausgebildet wird - nämlich zu der Zeit der "Kulturrevolution" (was so harmlos klingt, birgt eigentlich die destruktivste und menschenfeindlichste Ideologie in sich - nämlich das Ausmerzen der Kultur, Tradition und sämtlicher religiöser und spiritueller Überlieferungen zu Gunsten einer sozialistischen oder kommunistischen Weltanschauung). Von den politischen Wirren bekommt man nicht allzu viel mit, aber dafür mehr von der schrittweisen Ausbildung von Liping... Und was hier alles zu finden und für sich selbst anzuwenden ist, bleibt im Endeffekt dem Leser selbst überlassen. Es handelt sich hier im Prinzip um eine theoretische Einführung in das daoistische Wissen in Romanform. Der Wissensschatz, der hier überliefert wird, ist enorm. Mir ging es so, dass ich teilweise endlich Erklärungen auf alte Fragen bekam, diese waren manchmal befremdlich, aber auch erhellend. Dieses Buch ist wirklich sehr empfehlenswert für spirituell Suchende oder an der chinesischen Philosophie Interessierte. 8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der geheime Meister vom Drachentor Von Christine Kuschke Die Ausbildung eines Meisters, unglaublich gut geschrieben. Faszinierende Zusammenhänge der Lebensweisheiten, Philosophie, Medizin und des Dao lassen sich erahnen. Zu empfehlen für alle, die TCM lernen.

Produktbeschreibung Magie, Schamanismus und Alchemie im kommunistischen China Broschiertes Buch Inmitten der Wirren der Kulturrevolution, die Zehntausenden von Taoisten den Tod bringt, wird der junge Wang Liping von drei daoistischen Meistern zum größten Heiler, Schamanen und Magier Chinas ausgebildet. Dieses Buch erzählt die dramatische Lebensgeschichte Wang Lipings (geb. 1949), des Linienhalters der legendären Drachentorschule des Taoismus. Ein einzigartiger Einblick in die geheime Meisterschulung - spannend wie ein Roman, reich an Wissen und Weisheit. Chen Kaiyong und Zheng Shunchao sind langjährige, persönliche Schüler Wang Lipings. Wang Liping selbst lebt und lehrt heute an verschiedenen Orten in seinem Heimatland. Obwohl die Zeit der Verfolgung daoistischer Lehrer vorbei ist, führt er nach wie vor ein sehr zurückgezogenes Leben.

Kurzbeschreibung Inmitten der Wirren der Kulturrevolution, die Zehntausenden von Taoisten den Tod bringt, wird der junge Wang Liping von drei daoistischen Meistern zum größten Heiler, Schamanen und Magier Chinas ausgebildet. Dieses Buch erzählt die dramatische Lebensgeschichte Wang Lipings (geb. 1949), des Linienhalters der legendären Drachentorschule des Taoismus. Ein einzigartiger Einblick in die geheime Meisterschulung - spannend wie ein Roman, reich an Wissen und Weisheit. Chen Kaiyong und Zheng Shunchao sind langjährige, persönliche Schüler Wang Lipings. Wang Liping selbst lebt und lehrt heute an verschiedenen Orten in seinem Heimatland. Obwohl die Zeit der Verfolgung daoistischer Lehrer vorbei ist, führt er nach wie vor ein sehr zurückgezogenes Leben. über den Autor und weitere Mitwirkende Chen Kaiyong und Zheng Shunchao sind langjährige, persönliche Schüler Wang Lipings. Wang Liping selbst lebt und lehrt heute an verschiedenen Orten in seinem Heimatland. Obwohl die Zeit der Verfolgung daoistischer Lehrer vorbei ist, führt er nach wie vor ein sehr zurückgezogenes Leben. Auszug aus dem ersten Kapitel. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. 1 DIE BERUFUNG In einer Nacht des Jahres 1960 kam es auf einem heiligen Berg in China, fern vom Getriebe der Welt, zu einem bedeutsamen Ereignis in der Geschichte der chinesischen esoterischen Traditionen. In jener wolkenlosen Sommernacht strahlte der Mond hell am Himmel, und eine frische Brise wehte vom Meer herauf. In tiefe Meditation versunken, sahen dort drei alte Männer, einsame Erben eines

altewrdigen Wissens, vor ihrer verborgenen Hhle in den Laoshan-Bergen in der Provinz Shandong am Gelben Meer. Der Laoshan ist auerhalb Chinas nur wenigen bekannt. Fr die Einheimischen liegt dort die Quelle eines besonders guten Wassers; Eingeweihte und Pilger verehren ihn als einen der heiligen Berge des Daoismus, der ursprnglichen Weisheitstradition Chinas und eine der ltesten Wissenschaften der Welt. Der Laoshan ist auf zwei Seiten - im Osten und Sden - vom Gelben Meer umgeben; steil und erhaben scheinen die Berge direkt vom Meeresgrund aufzuragen. Das Gebirge ist von gewaltigen Steinblcken und riesigen Felsen berst, und eine Flle von Pflanzen- und Baumarten wchst dort. Zu seinen Fen tosen die Wogen des Pazifischen Ozeans, seine Hften werden von weien Wolken gegrtet. Wer dort an einem Berghang sitzend bei Sonnenaufgang auf die See schaut, empfindet ein berwltigendes Gefhl berirdischer Transzendenz. Deshalb war der Laoshan fr daoistische Adepten von alters her ein hochgeschtzter Ort, an dem sie nach Verwirklichung streben und ihre wahre Natur entwickeln konnten. ber Jahrhunderte hinweg haben viele berhmte daoistische Meister in jenen Bergen ihr geheimes Wissen kultiviert. Im Lauf der Zeit wurden dort zahlreiche daoistische Tempel und Klster errichtet, und in den Tiefen der Berge gibt es viele verborgene Hhlen, von dichtem Blattwerk und Kletterpflanzen verdeckt, von auen kaum zugnglich und nur wenigen Eingeweihten bekannt. Die drei alten Mnner, die in jener Mondnacht dort auf dem Berg saen, waren Meister der Drachentor-Schule - der daoistischen Schule der Vollkommenen Wirklichkeit - und Trger von legendren Geheimnissen und Knsten. Zhang Hodao, der Weggefhrte der Unendlichkeit, war der Linienhalter der Drachentor-Schule in der sechzehnten Generation. Damals war er zweiundachtzig Jahre alt; am Ende der Qing-Dynastie war er oberster Hofarzt am Kaiserhof in Peking gewesen. Sein volkstmllicher Name lautete daher Unglaublicher Doktor. Wang Jiaoming, der Weggefhrte der Reinen Heiterkeit, war als Schler von Gromeister Zhang Hodao Linienhalter der Drachentor-Schule in der siebzehnten Generation und zu jener Zeit zweiundsiebzig Jahre alt. Als ehemaliger Offizier an der Huangbu-Militrakademie war er ein groer Kampfkunstperte. Da er auch den Abakus, das chinesische Rechenbrett, meisterhaft beherrschte, wurde er Unglaublicher Rechenmeister genannt. Gu Jiaoyi, der Weggefhrte der Reinen Leere, war ebenfalls Schler von Zhang Hodao und zusammen mit Wang Jiaoming Linienhalter der Drachentor-Schule in der siebzehnten Generation. Damals war er siebzig. Er beherrschte eine einzigartige Akupunkturmethode, mit der er Krankheiten heilen konnte, ohne Nadeln in den Krper des Patienten zu stechen. Deshalb wurde er von den Leuten Unendlicher Akupunkteur genannt. Whrend des vorausgegangenen Jahres waren die drei Dao-Meister in geheime Beratungen ber eine uerst wichtige Angelegenheit, die nicht nur sie, sondern China und die ganze Welt betraf, vertieft gewesen. Angesichts ihres fortgeschrittenen Alters war es an der Zeit, einen geeigneten Nachfolger zu finden, einen jungen Menschen, der das Wissen zu empfangen vermochte, das ihn zum Linienhalter der Drachentor-Schule in der achtzehnten Generation machen wrde. Die daoistische Schule der Vollkommenen Wirklichkeit entstand vor ber achthundert Jahren, als Nordchina, das alte Kernland und kulturelle Zentrum des chinesischen Volkes, von den Armeen der mongolischen Steppenkrieger berrannt wurde. In diesen schweren Zeiten fiel dieser Schule die Aufgabe zu, nicht nur die esoterischen Lehren des Daoismus, sondern auch die inneren Lehren des Buddhismus und des Konfuzianismus vor der Vergessenheit zu bewahren. Die Daoisten der Schule der Vollkommenen Wirklichkeit betrachten fnf Mnner als ihre Fnf Nrdlichen Patriarchen: Wang Xuanbu, Zhongli Quan, L Dongbin, Liu Haizhan und Wang Chongyang. Auerdem sind sieben herausragende Schler von Meister Wang Chongyang als die Sieben Erleuchteten des Nordens bekannt. Zu diesen Sieben gehrt auch Qiu Chuji, eher bekannt als Changchun, der Wahre Mensch des Ewigen Frhlings, der eigentliche Begrnder der Drachentor-Schule. Das Ansehen dieses Meisters war so berragend, dass der Mongolenherrscher Dschingis Khan ihn an seinen Hof berief und zum religiösen Oberhaupt Chinas ernannte. Bis auf den heutigen Tag htet die Drachentor-Schule zahllose Geheimnisse, die fr moderne Chinesen und die Menschen des Westens unvorstellbar und unergrndlich sind. Die Kraft dieser esoterischen Lehren ist gewaltig, und die drei alten Meister der sechzehnten und siebzehnten Generation verbrachten endlose Stunden in tiefer Kontemplation, um einen geeigneten Erben fr ihr Wissen zu finden. Zum berlieferten Wissensschatz der Drachentor-Schule gehrt ein ganz besonderes Orakelbuch mit symbolischen Mustern, das unter dem Titel Tabellen der Abbildung des Rckens bekannt ist. Ursprnglich wurde es benutzt, um gesellschaftliche Tendenzen zu analysieren und Ereignisse vorherzusagen; der Inhalt dieses Werks wurde jedoch vor ber sechshundert Jahren auf kaiserlichen Geheimbefehl hin mutwillig verstmmelt und entstellt, als Teil einer umfassenden Kampagne mit dem Ziel, das Volk in Unwissenheit und Leibeigenschaft zu halten. Durch glckliche Umstnde wurde die ursprngliche Integritt dieses Werks innerhalb der Drachentor-Schule bewahrt. Wie sich herausstellen sollte, war der gesuchte neue Linienhalter ein Junge namens Wang Liping, der 1960 elf Jahre alt war. Wer ihn schon als Kind kannte, kann sich daran erinnern, dass er sich schon immer irgendwie von seinen Altersgenossen unterschied. Er konnte zum Beispiel verlegte Sachen im Haus immer schnell aufspren und seine Spielkameraden beim Versteckspiel unweigerlich finden, ganz gleich, wie gut sie sich versteckt hatten. Wang Liping wurde in einer groen Stadt in Nordostchina geboren und zog spter mit seinen Eltern in eine befestigte alte Stadt in der Nhe des bekannten Changbaishan, des Ewigweien Berges, um. Wegen des schwarzen Goldes, das unter der Stadt in der Erde ruht, heit diese Stadt auch Kohlestadt, und aus diesem Grund hat sie sich im 20. Jahrhundert gut entwickelt. In dieser neuen Stadt mit ihren alten Mauern hat Wang Liping den grten Teil seines Lebens verbracht. Die Familie Wang war in dieser Gegend einst ein bedeutender Clan, dessen Vorfahren sich in vielen Situationen ausgezeichnet hatten. Zur Zeit von Wang Lipings Vater hatte die Familie viel von ihrer einstigen Stellung

verloren, aber der Vater schaffte es dennoch, eine Industriehochschule zu absolvieren, was damals keine Kleinigkeit war. Mutter Wang war eine gutherzige, liebenswürdige Frau, die vier Söhnen und zwei Töchtern das Leben schenkte - alle gesund und kräftig, außer ihrem schmächtig und schwächlich geratenen zweiten Sohn Liping. Als dieser ein Jahr alt war, kam es zu einem Brand im Haus der Familie, bei dem der kleine Liping eine Brandwunde am Kopf davontrug. Obwohl diese Wunde gut verheilt war, litt er als Kind ständig an Kopfschmerzen und an Augenbeschwerden. Zum Leidwesen seiner Mutter konnte keiner der konsultierten Ärzte dem Jungen wirklich helfen. Die Familie Wang hatte viele Kinder, obwohl das Leben in China der späten fünfziger und frühen sechziger Jahre alles andere als einfach war. Von früher Kindheit an war der kleine Liping freundlich und folgsam, ordentlich und respektvoll, und von Natur aus ein guter Beschützer für seine jüngeren Geschwister. Aber auch zu seinen...